

Abitur absolvierte sie einen Modellierkurs und einen Kurs im Aktzeichnen an der Rudolf-Diesel-Fachschule, ergänzt durch Holzschnitt- und Keramikurse in Schwabach und Stein. Anschließend unternahm sie ausgedehnte, fruchtbare Studienreisen. Ihre selbständige Lehrtätigkeit eröffnete sie mit dem Aufbau und der Leitung von Keramikursen bei Kugelfischer in Schweinfurt im Rahmen des Freizeitprogramms für Erwachsenenbildung, Abteilung Kunsterziehung. Im

Pädagogischen Seminar Fürth gab sie 1976 Vortragsabende zur Einführung in die Grundbegriffe des Töpfens und Modellierens für Kinder. Eine eigene Werkstatt betreibt sie in Nürnberg seit 1972. Sie hat bisher in Schweinfurt, Sommerhausen, Schloß Pommersfelden, Neustadt/Saale, Bad Wildbad, Schwabach, München und Nürnberg ausgestellt und bereitet für das Frühjahr 1977 eine Ausstellung in Istanbul vor.



Bfr. Dr.-Ing. Theodor Vogel gestorben

Im 76. Lebensjahr ist am 9. Februar überraschend Dr.-Ing. Theodor Vogel gestorben, der schon zu Lebzeiten ein Stück Schweinfurter Geschichte geworden war: als langjähriger Chef der Firma Dr.-Ing. Vogel GmbH, als Großmeister der Vereinigten Groß-Loge von Deutschland, als Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt und als Schriftsteller und Kunstsammler. Wenn sein Name genannt wurde, boten sich patriarchalische Vorstellungen an. Aber diese Assoziation rief wohl sein gepflegter, zuletzt schneeweißer Bart hervor, den er Zeit seines Lebens trug. Diese Beständigkeit war symptomatisch für ihn, der von Moden nie viel gehalten hat und dabei doch ein für Zeitströmungen und ihre

Austrahlungen hochgradig empfindsamer Mann war. Der Sohn des Schweinfurter Fabrikanten Hermann Vogel — die Stahlbaugesellschaft Vogel war 1867 als Schlosserei gegründet worden — hat „seine“ Zeit in Romanen, Dramen und Novellen mit expressionistischem Furor sowie in zahllosen Artikeln gespiegelt. Das Schreiben war für ihn indes wie das Sammeln von Graphik (er besaß über 20 000 Blätter!) und Mineralien nur ein Hobby. Doch vor die Muße hatten die Götter den Schweiß gesetzt. Schon als junger beratender Ingenieur für Statik und allgemeines Ingenieurwesen in den verschiedensten Betrieben und Städten wurde ihm nichts geschenkt: In der Familie Vogel hat man Kinder zwar gut gefördert, aber nie gehätschelt, und er selbst ist bei der Erziehung seiner drei Söhne und sechs Töchter ebenso verfahren. 1945 übernahm er als Geschäftsführer und Gesellschafter die Leitung der Schweinfurter Firmengruppe Vogel, der späteren Dr.-Ing. Vogel Stahlbau GmbH, mit Werken in Schweinfurt, Sontra, München und Beirut, die er vor drei Jahren in den Hösch-Konzern integrierte. Im Werk sind aber heute noch seine drei Söhne an vorderer Stelle tätig. Weil er so sein Lebenswerk gesichert wußte, gab er nach und nach große Teile seiner unzähligen Ämter und Ehrenämter ab; sage und schreibe 150 Organisationen, meist mit kulturpolitischer Basis, nannten ihn ihr Ehrenmitglied. Er war u. a. Präsident der Landesgewerbeanstalt Bayern, Vorsitzender der Nürnberger Akademie für Absatzwirtschaft, Präsident der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt (von 1963 bis 1967), Gründungs- und Vorstandsmitglied des Stahlbauvereins Bayern und Einer der ursprünglich zehn Großlogen der deutschen Freimaurerei, deren Großmeister er 1949

wurde. Er trug u. a. das Große Bundesverdienstkreuz, den Bayerischen Verdienstorden, die Goldene Bürgermedaille Schweinfurts und das goldene Stadtsiegel Würzburg und er war Ehrenbürger der Technischen Hochschule München. Drei Hauptklänge gaben seinem reichen Leben die Harmonie: Unverwechselbarkeit des Menschen, Verantwortungsbereitschaft des Unternehmers und absolute Freigeistigkeit des Homo ludens.

L. W. in st 11. 2. 77

Dr. Theodor Vogel fand bald den Weg zum Frankenbund, dem er mehr als fünfzig Jahre angehörte. 1923 wurde er zum Vorsitzenden der ersten Frankenbundgruppe in Schweinfurt gewählt. Bereits 1925 regte er den Zusammenschluß mit dem 1909 gegründeten Historischen Verein Schweinfurt an. Diese Anregung wurde 1935 verwirklicht. 1947 veranlaßte er die Wiederbegründung des Historischen Vereins Schweinfurt als Gruppe des Kulturvereins — seit 1948 von neuem: Historischer Verein Schweinfurt, Gruppe des Frankenbundes e. V., Gruppe des Kulturvereins e.V. Der Historische Verein Schweinfurt ernannte Dr. Vogel 1960 zum Wahlmitglied und widmete ihm 1972 die Veröffentlichung von Achim Fuchs „Schweinfurt — Die Entwicklung einer fränkischen villula zur Reichsstadt“ (Mainfränkische Studien, Band 2, herausggbn. vom Historischen Verein Schweinfurt e. V. und von der Gesellschaft Freunde mainfränkischer Kunst und Geschichte e. V. Würzburg). 1975 verlieh der Frankenbund Dr. Theodor Vogel das Große Goldene Bundesabzeichen während des Bundestages in Schweinfurt, der aus Anlaß des vierzig Jahre vorher erfolgten Zusammenschlusses des Historischen Vereins Schweinfurt mit der Frankenbundgruppe Schweinfurt in die ehemalige Reichsstadt einberufen worden war. Dr. Theodor Vogel ruhe in Frieden!

Bundesfreund Dr. Xaver Amann verstorben.

Bei der Hauptversammlung der Gruppe Ansbach in Herrieden am 16. Januar hat der am 23. Januar 1901 in Bamberg geborene Bundesfreund Dr. Xaver Amann noch einen Film vorgeführt und erklärt, den er selbst 1937 am Erntedankfest aufgenommen hatte. Daneben machte er sich noch im Wahlauschuß der Gruppe nützlich. Nun hat am 18.

Januar dieses Jahres ein Herzversagen plötzlich sein Leben beendet. Bundesfreund Dr. Amann war nicht nur als Arzt, sondern auch als Freund der Heimat in Mittelfranken weithin bekannt. Er ruhe in Frieden! -t/-r

Auszeichnung für „Hirnstein“: Die junge Frankenbundgruppe „Freunde des Neunhofer Landes“ wurde für die Wiederaufrichtung des Flurdenkmals „Hirnstein“ auf dem Kirchenberg bei Beerbach im Oktober vergangenen Jahres von der Gesellschaft „Deutsche Steinkreuzforschung“ mit einer Urkunde ausgezeichnet.

München/Uffenheim: Der Herr Bundespräsident hat dem Bayerischen Staatsminister für Justiz Bfr. Dr. Karl Hillermeier, früher Bezirksvorsitzendem des Frankenbundes für Mittelfranken, das Große Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. „Frankenland“ gratuliert herzlich.

Verspätet, aber nicht minder herzlich gratulieren wir Bundesfreund Dr. Hanns Dennerlein zur Vollendung des 75. Lebensjahres. Seines musikwissenschaftlichen Forschens und seiner Veröffentlichungen in



Foto: Hübner, Bamberg